

**Fredrik Vørslev**  
**«Tan Lines»**



**11. November 2017 – 14. Januar 2018**

Der norwegische Künstler Fredrik Vørslev (\*1979, lebt und arbeitet in Drammen/NO und Vestfossen/NO) beeindruckt mit seiner extensiven malerischen Praxis, die trotz präziser Planung und Ausführung stets Raum für Zufälle lässt. Beispielsweise setzt er seine Werke der Witterung aus, stellt Leinwände über Monate an Bäumen hängend aus oder bietet KünstlerkollegInnen seine eigenen Arbeiten für Interventionen an. Damit legt er eine definierte und bewusste malerische Attitüde an den Tag. Auch in der Kunst Halle Sankt Gallen zelebriert er die Malerei und versucht diese weiterzuentwickeln. Daraus resultiert eine Gesamtinstallation, die sich zwischen Abstraktion und haptischer Realität der verwendeten Materialien manifestiert und gleichzeitig die architektonischen Eigenschaften nutzt, um neue Räume zu eröffnen.

In der Kunst Halle Sankt Gallen präsentiert Fredrik Vørslev unter dem Ausstellungstitel «Tan Lines» zwei neue Werkgruppen. Erstere umfasst im Raum hängende Leinwände, die entlang zweier Achsen ausgerichtet sind. Als installatives Ganzes treten sie der zweiten Werkreihe gegenüber, welche an den Wänden des ersten Ausstellungsraumes befestigt sind.

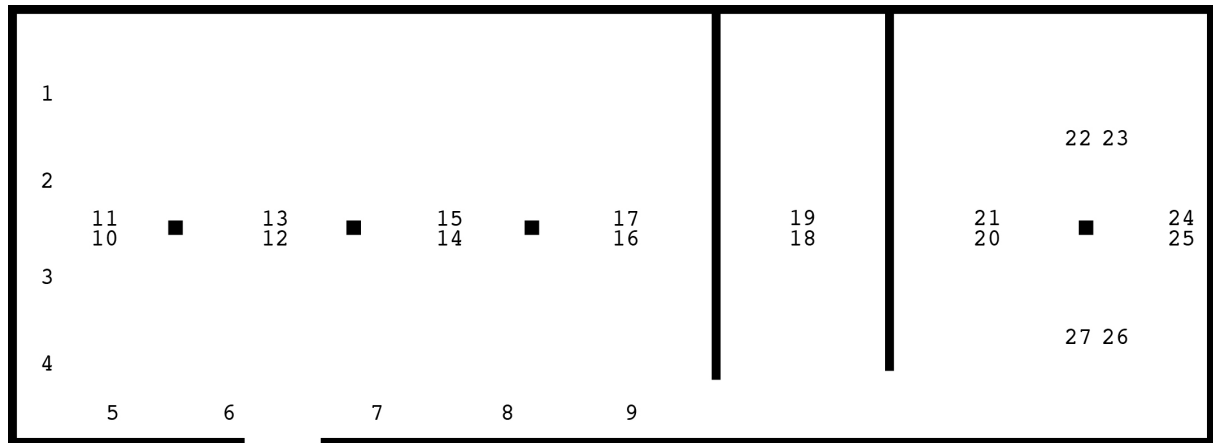
Die monumentalen Malereien sind in einem aufwändigen Produktionsprozess entstanden und aus verschiedenen, verarbeiteten Leinwandstücken zusammengefügt, so dass eine Komposition entsteht, die an Bootssegel erinnert. Die Serie fungiert als komplexes Hybrid. Die vorher bearbeiteten Leinwände wurden von Vørslev zerschnitten, kombiniert, integriert und schliesslich minutiös zusammengenäht. Die Dimensionen verlangen nach einer intensiven, physischen Auseinandersetzung mit den verwendeten Materialien, so dass die malerische Geste Vørslev fast zu einem performativen Momentum im Atelier zwingt. Diese Atelierpraxis wird vom Künstler in enger Zusammenarbeit mit Per Christian Brath realisiert, einem ausgebildeten Schneider, dessen Fachwissen einen fundamentalen Einfluss auf die Entwicklung der Werke hat. Grundlage dieser neusten Arbeiten, die man ‚Sail Paintings‘ nennen könnte, bilden Vørslevs *Canopy Paintings*, eine etablierte Werkgruppe des Künstlers, die aus gestreiften und monochromen Imitationen von Markisen besteht. Durch den Ablauf von De- und Rekonstruktion wird eine visuelle sowie inhaltliche Verbindung zum fragmentarischen Arbeitsprozess geschaffen. Vørslev entzieht sich so jeglicher Einordnung der Werke, die von Abstraktion zu Dekoration und Repräsentation reichen kann. Nichtsdestotrotz sind dem Künstler die historischen Vorgänger seiner Praxis sehr bewusst, so dass die Bezüge zu einem präzisen konzeptuellen Hintergrund werden. Die Hängung der rückwändig gepaarten Leinwände von den Deckenträgern wurde von der Architektur des Ausstellungsraums diktiert. Die ‚Sail Paintings‘ lassen in der Kunst Halle Sankt Gallen eine Landschaft entstehen, die sich zwischen realistisch anmutender Szenerie und künstlerischer Fiktion bewegt. Eine Welt voller Referenzen, die sich dem Betrachtenden aber auch immer wieder entziehen.

Die auf den Segeln dargestellte Symbolik umfasst unter anderem jene Codes, die einerseits auf ein maritimes und andererseits auf das unmittelbare Umfeld des Künstlers verweisen. Dabei agieren die Symbole genauso als Signaturen wie als Gesten und dienen der Verortung, indem sie Spuren ihrer Umgebung auf der Oberfläche hinterlassen. Die Muster sind irrelevant in dem Sinne, als dass sie auf nichts anderes verweisen als auf den Künstler selbst und die Institution, in der die Werke ausgestellt werden. Die Symbole werden als dekorative Motive eingesetzt und als kompositorische Elemente verwendet. Neben einer modifizierten Version des Logos der Kunst Halle Sankt Gallen findet sich auch der Schriftzug ‚Bonner Kunstverein‘, in dem die Werke anschliessend ausgestellt sein werden. Spielereien mit Vørslevs Nachnamen, seinen Initialen und seinem Geburtsjahr tauchen neben dem Ländercode NOR auf. Dieser verweist auf die Heimat des Künstlers, wird aber gleichzeitig durch die Überlappungen zu fast unlesbaren Buchstabenhaufen degradiert.

Mit der zweiten Werkgruppe in der Ausstellung, den *Garden Paintings*, beschäftigte sich Vørslev bereits in den letzten Jahren intensiv. Durch ihre Form und Präsentation an der Wand schwanken die bearbeiteten, auf Metallgerüste montierten Holzplatten zwischen strenger minimalistischer Installation und verspielter malerischer ‚Nonchalance‘. Sie erinnern unwillkürlich an einen Gartenzaun oder an Bänke, die auf Augenhöhe aus der Wand ragen. Die herkömmlichen Holzplatten wurden zuvor im Studio des Künstlers für verschiedene Zwecke eingesetzt, wie beispielsweise zum Beschweren der Leinwände. Sie tragen dementsprechende Spuren, die von Farbspritzern bis hin zu hellen, durch Sonneneinstrahlung entstandenen Abdrücken (engl. ‚tan lines‘) reichen. Inspiriert von einer Fotografie der Künstlerin Louise Lawler, auf der sich ein Gemälde in einer auf Hochglanz polierten Sitzbank spiegelt, strich Fredrik Vørslev die Holzplatten in stetiger Wiederholung mit Lack und Poliermittel. Er behandelte sie so mit den gleichen restauratorischen Methoden, welche sonst für die Instandsetzung ebendieser Sitzbänke klassischer Museen oder auch alter Holzboote angewendet werden. Die fast schon performative, repetitive Geste kulminiert in einer durchsichtigen, von Flüssigkeit gesättigten Schicht. Ihrer ursprünglichen Funktion beraubt und an der Wand neu ausgerichtet, transformieren sich die Bretter vom Nutzobjekt zu einer glänzenden und spiegelnden Oberfläche. In dieser reflektieren sich Ausstellungsraum, Betrachtende sowie die ‚Sail Paintings‘ und treten dadurch in einen spannungsvollen Dialog.

Die Ausstellung »Tan Lines« wird anschliessend in den Bonner Kunstverein reisen (Februar 2018) sowie in die Fondazione Giuliani nach Rom (September 2018). Ein Künstlerbuch wird im Frühling bei Sternberg Press erscheinen und begleitet die Ausstellungstournee.

**Fredrik Vørslev** (\*1979 in Moss/NO) lebt und arbeitet in Drammen/NO und Vestfossen/NO. Seine Werke waren zuletzt in folgenden Einzelausstellungen zu sehen: Andrew Kreps Gallery, New York (2017); Gió Marconi, Mailand; Kunsthal Aarhus, Aarhus/DK; Le Consortium, Dijon/FR; Bergen Kunsthall, Bergen/NO (2016); STANDARD (OSLO), Oslo; Museo Marino Marini, Florenz; Centre d’art contemporain – Passerelle, Brest/FR (2015); The Power Station, Dallas; Lumiar Cité, Lissabon (2014); Indipendenza, Rom; Front Desk Apparatus, New York (2012). Gruppenausstellungen (Auswahl): The National Museum, Oslo; INDEX Foundation, Stockholm; National Art School Gallery, Sydney; Ramiken Crucible, New York (2017); Centre Pompidou, Paris (2016); Astrup Fearnley Museet, Oslo; Moderna Museet, Stockholm; Gavin Browns Enterprise, New York (2015); Overduin & Co, Los Angeles; Lunds Konsthall, Lund/SE (2014); The Modern Institute, Glasgow/UK (2013).



1 #Untitled, 2017

2 #Untitled, 2017

3 #Untitled, 2017

4 #Untitled, 2017

5 #Untitled, 2017

6 #Untitled, 2017

7 #Untitled, 2017

8 #Untitled, 2017

9 #Untitled, 2017

#### Werke 1-9:

Ölfarbe, Lack, Poliermittel auf Fichtenholz, montiert auf Stahl je 195,5 x 77 x 27,5 cm

10 #Untitled, 2017  
291 x 200 x 3,3 cm

11 #Untitled, 2017  
291 x 200 x 3,3 cm

12 #Untitled, 2017  
290 x 202 x 3,3 cm

13 #Untitled, 2017  
290 x 202 x 3,3 cm

14 #Untitled, 2017  
297 x 202 x 3,3 cm

15 #Untitled, 2017  
297 x 202 x 3,3 cm

16 #Untitled, 2017  
309 x 206 x 3,3 cm

17 #Untitled, 2017  
309 x 206 x 3,3 cm

18 #Untitled, 2017  
295 x 205 x 3,3 cm

19 #Untitled, 2017  
295 x 205 x 3,3 cm

20 #Untitled, 2017  
302 x 203 x 3,3 cm

21 #Untitled, 2017  
302 x 203 x 3,3 cm

22 #Untitled, 2017  
280 x 198 x 3,3 cm

23 #Untitled, 2017  
280 x 198 x 3,3 cm

24 #Untitled, 2017  
297 x 195 x 3,3 cm

25 #Untitled, 2017  
297 x 195 x 3,3 cm

26 #Untitled, 2017  
300 x 205 x 3,3 cm

27 #Untitled, 2017  
300 x 205 x 3,3 cm

#### Werke 10-27:

Sprühfarbe, Acrylfarbe, Terpentin auf Leinwand

Courtesy: der Künstler; Andrew Kreps Gallery, New York; Gió Marconi, Mailand und STANDARD (OSLO), Oslo

## **Veranstaltungen und Vermittlungsprogramm:**

### **Eröffnung**

Freitag, 10. November 2017, 18 Uhr

### **Führung I/Einführungsabend Lehrpersonen**

Dienstag, 14. November 2017, 18 Uhr

### **Malnachmittag** – Für Kinder von 4 bis 8 Jahren

Mittwoch, 22. November 2017, 14 Uhr

Kosten: CHF 5; Anmeldung bis zum Vortag an [info@k9000.ch](mailto:info@k9000.ch)

### **Kunst über Mittag** – Führung mit anschliessendem Mittagessen

Donnerstag, 30. November 2017, 12 Uhr

Kosten: CHF 25/Mitglieder CHF 22; Anmeldung an [info@k9000.ch](mailto:info@k9000.ch)

### **Kunst-Häppchen** – Kurze Führung und kleiner Imbiss

Donnerstag, 14. Dezember 2017, 12.30 Uhr

Kosten: CHF 10/Mitglieder CHF 7; keine Anmeldung erforderlich

### **Führung II**

Sonntag, 14. Januar 2018, 15 Uhr

### **Workshops für Schulklassen**

Ab dem 15. November bieten wir Workshops in der Ausstellung an.

Mehr Informationen: [www.k9000.ch](http://www.k9000.ch) (Kunstvermittlung/Workshops für Schulklassen)

Die Ausstellung «Tan Lines» wird unterstützt von der E. Fritz und Yvonne Hoffmann-Stiftung, Office for Contemporary Art Norway (OCA) und der Königlich Norwegischen Botschaft in Bern.

Die Kunst Halle Sankt Gallen wird unterstützt von der Stadt St.Gallen, Kulturförderung Kanton St.Gallen, Swisslos, Fondation Nestlé pour l'Art (Partenariat), Migros-Kulturprozent, Martel AG. Das Vermittlungsprogramm wird ermöglicht von Raiffeisen und Kulturförderung Appenzell Ausserrhoden.

Kunst Halle Sankt Gallen  
Davidstrasse 40  
CH-9000 St.Gallen  
Tel. +41 (0)71 222 10 14  
Fax +41 (0)71 222 12 76  
[info@k9000.ch](mailto:info@k9000.ch)  
[www.k9000.ch](http://www.k9000.ch)

Öffnungszeiten:  
Di bis Fr 12 – 18 Uhr  
Sa & So 11 – 17 Uhr